

**Antrag 28/I/2020**

**KDV Marzahn-Hellersdorf**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Der Bundesparteitag möge beschließen:**

**Abschaffung der berufsständischen Versorgungswerke!**

1 Gerecht wäre es, wenn die Beiträge von allen Versicherten  
2 gleichermaßen in die gesetzliche Rentenversicherung flie-  
3 ßen würden. In Folge dessen könnten auch die berufstän-  
4 dischen Versorgungswerke abgeschafft werden. Die Ab-  
5 wahlmöglichkeit der Beiträge für die gesetzliche Renten-  
6 versicherung, während die Beiträge für das jeweilige Ver-  
7 sorgungswerk verpflichtend sind, ist unsolidarisch.

8

9 **Begründung**

10 Berufsständische Versorgungswerke entwickelten sich in  
11 Deutschland in den 20er Jahren, weil Angehörige der frei-  
12 en Kammerberufe von der Versorgung aus der gesetzli-  
13 chen Rentenversicherung ausgeschlossen wurden. Dazu  
14 gehören heute Ärzte, Apotheker, Architekten, Notare, Pa-  
15 tentanwälte, Rechtsanwälte, Steuerberater beziehungs-  
16 weise Steuerbevollmächtigte, Tierärzte, Wirtschaftsprü-  
17 fer und vereidigte Buchprüfer, Zahnärzte sowie teilweise  
18 Psychologische Psychotherapeuten und Ingenieure. An-  
19 gehörige der freien Kammerberufe sollten aus Solidarität  
20 und zur Bekämpfung der Altersarmut in die gesetzliche  
21 Rentenversicherung einzahlen.

**Empfehlung der Antragskommission**

**Erledigt durch Beschlusslage (Konsens)**